



Nur Ruinen ließ der Tsunami von der alten Schule übrig.



Gespannte Erwartung bei Kindern und Eltern: Die neue Schule (links) wird eingeseget und geweiht. Das ruhige Meer im Hintergrund trübt: Vor elf Jahren wütete hier der Tsunami.

Fotos: Maria Kasselmann



Beim Bau halfen alle Nachbarn engagiert mit.

Wiederaufbau aus den Ruinen der Flut

„Positive Power for Children“ engagierte sich in Tsunami-Region

rop HAGEN/TAMIL NADU. Mit einer gewaltigen Flutwelle brach vor elf Jahren das Grauen über die Menschen an der Südküste Indiens herein. Sie riss Familien auseinander, verschlang Leben, Häuser, ganze Dörfer. Die Folgen des Tsunamis sind bis heute sichtbar: Von der kleinen Schule im Küstendorf Poothurai fand Maria Kasselmann bei ihrem jüngsten Besuch in Südindien nur Ruinen vor.

hohe Damm allerdings kaum. Dahinter reihet sich Sandhügel an Sandhügel, nur hier und da mit einem Kreuz gekennzeichnet. Die einfachen Gräber – für eine aufwändige Bestattung reicht das Geld in keiner Familie – sind ein Mahnmal des Schreckens. Und mit dessen Folgen leben auch die Kinder. Sie drängten sich zum Schulunterricht seither auf einer kleinen Veranda zusammen.

Denn die Schule war wie viele andere Gebäude von der Flut zerstört worden. An einen Wiederaufbau war nicht zu denken.

Maria Kasselmann sah die Not und beschloss zu helfen. Sie führte Gespräche, holte Genehmigungen ein und schaffte schließlich das scheinbar Unmögliche: Innerhalb von vier Wochen richtete der Verein „Positive Power for Children“ aus den Ruinen eine neue, schicke Schule auf.

„Die ganze Nachbarschaft hat geholfen“, freut sich die engagierte Ha-

generin über die tatkräftige Unterstützung. Eltern und Großeltern packen mit an, die selbst früher in diese Schule gingen. Ein fest gemauertes Gebäude entstand, das der Verein auch gleich mit Schulbänken, Schlafmatten, Unterrichtsmaterialien und Beschäftigungsmaterialien ausstattete. Und natürlich erhielten auch alle Schüler eine neue Schuluniform.

In allen von ihr betreuten Schulen legt Maria Kasselmann viel Wert auf bewegte Pausen. Und dazu lädt auf dem Gelände

der neu errichteten Schule nun ein großzügig gestalteter Spielplatz ein. Zur festlichen Neueröffnung, die das ganze Dorf anlockte, nahmen die Kinder die Spielgeräte zunächst noch zögernd in Beschlag. Denn eine Rutsche oder eine Schaukel haben die meisten von ihnen noch nie gesehen.

Spielen kein Luxus

Doch Spielgeräte sind kein Luxus, sondern wichtig für die motorische Entwicklung der Kinder. Diese Überzeugung ver-

anlasste Maria Kasselmann, während ihres Aufenthaltes gleich noch ein zweites Projekt umzusetzen. Denn an zwei weitere Schulen im Ort hatten die Kinder bislang keine Möglichkeit, sich auszutoben, sich zu bewegen und einfach Spaß zu haben. Den Bau eines Spielplatzes ließen die Grundstücke der beiden dicht beieinander liegenden Einrichtungen zwar nicht zu. Dafür stand in unmittelbarer Nähe jedoch ein Gebäude der Kirchengemeinde leer.

tiges Projekt.

Denn nachdem der Verein gemeinsam mit Diplom-Sportwissenschaftler Dirk Witte bereits Selbstverteidigung für Mädchen an insgesamt zwölf indische Schulen in der Hauptstadt der Provinz Kerala brachte, wird in der frisch ausgebauten Halle von Poothurai künftig erstmals Selbstverteidigung für Frauen angeboten. Der Bedarf ist groß. Denn immer wieder werden in Indien Frauen und Mädchen Opfer gewalttätiger Übergriffe.

Erneut führte Maria Kasselmann intensive Gespräche und realisierte mit den Spendemitteln des Vereins „Positive Power for Children“ schließlich parallel zum Schulneubau an einem Ende des Dorfes noch einen Indoor Children's Park für zwei weitere Schulen am anderen Ende. In der vollständig renovierten und umgebauten Halle startet demnächst auch ein bislang einzigartiges

Möglich ist das vielfältige Engagement des Vereins nur dank der vielen Spenden aus dem Osna-brücker Land. Ein besonderer Dank galt dabei zwei Osna-brücker Firmen: Für ein gehbehindertes Mädchen stellte das Unternehmen Hußmann Orthopädie Technik ganz spontan einen zum Rollator umfunktionierbaren Rollstuhl bereit. Ein Hörgerät, gespendet von Gerland Hörgeräte, hilft nun einem fast tauben Jungen, dem Schulunterricht zu folgen.

„Positive Power for Children“ setzt sich auch weiterhin für die Kinder Indiens ein. Jede Spende ist deshalb mehr als willkommen. Über seine Arbeit und das dafür eingerichtete Spendenkonto informiert der Verein auf seiner Homepage unter www.positive-power-for-children.com. Auf der Internetseite findet sich auch der Link zu einem Kursfilm, den Maria Kasselmann von ihrem jüngsten Besuch erstellte.



Einladend: Die neue Schule wartet auf ihre Schüler.



Feierliche Eröffnung des neuen „Indoor Children's Parks“.



Der Andrang ist groß bei den von Dirk Witte organisierten Selbstverteidigungskursen für Mädchen.



Hügel an Hügel: Die Gräber der Tsunami-Opfer im Sand.



Freude über den Rollstuhl: Eine Spende machte es möglich.